

Wie Maxi alle zum Staunen bringt



LANDKREIS
OSNABRÜCK

Das vorliegende Buch ist Teil der Kampagne *Heute schon mit Ihrem Kind gesprochen?*

Die witzige und warmherzige Geschichte um Maxi ermuntert uns, zwischendurch auf Smartphone und Co zu verzichten. Bewusst und freiwillig! So schaffen wir Platz für tolle Erinnerungen, die kein Smartphone festhalten kann.

Viel Spaß beim Lesen wünschen der

Landkreis Osnabrück

Fachdienst Jugend

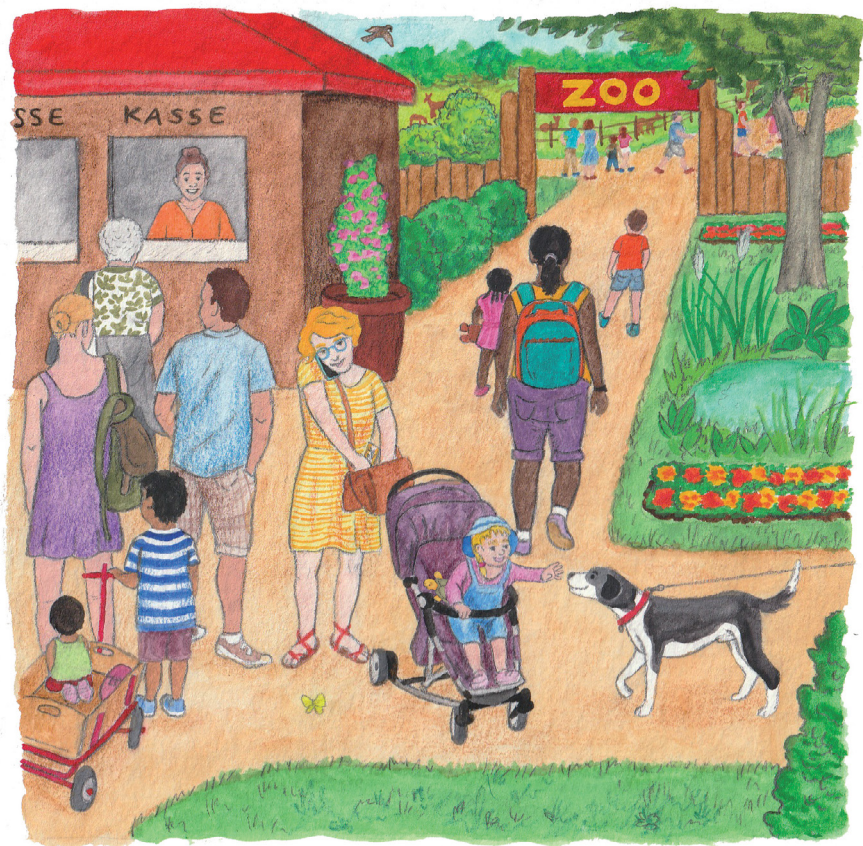
Jugendhilfeplanung/Controlling

und eure Maxi

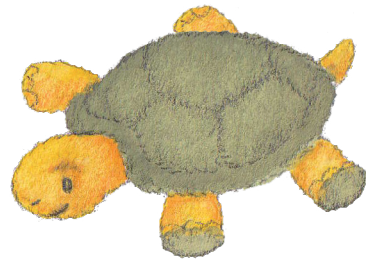
Das Buch ist kostenlos erhältlich bei der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen des Landkreises Osnabrück.

E-Mail: schmidtremme@lkos.de





Mama und Maxi planen einen Ausflug in den Zoo. Das wird spannend. Heute ist so ein schöner Tag. Viel zu schade, um einfach nur zu Hause zu bleiben.



Die Tasche wird gepackt. Mathilda muss mit. Die heißt mit Nachnamen Schildkröte und ist ein Kuscheltier. Ganz wichtig sind auch Saft und Kekse, die leckeren mit Schokolade. Und unbedingt Mamas Handy! Das darf nicht vergessen werden, genauso wenig wie die Sonnenbrille für Mama und der blaue Sonnenhut für Maxi.

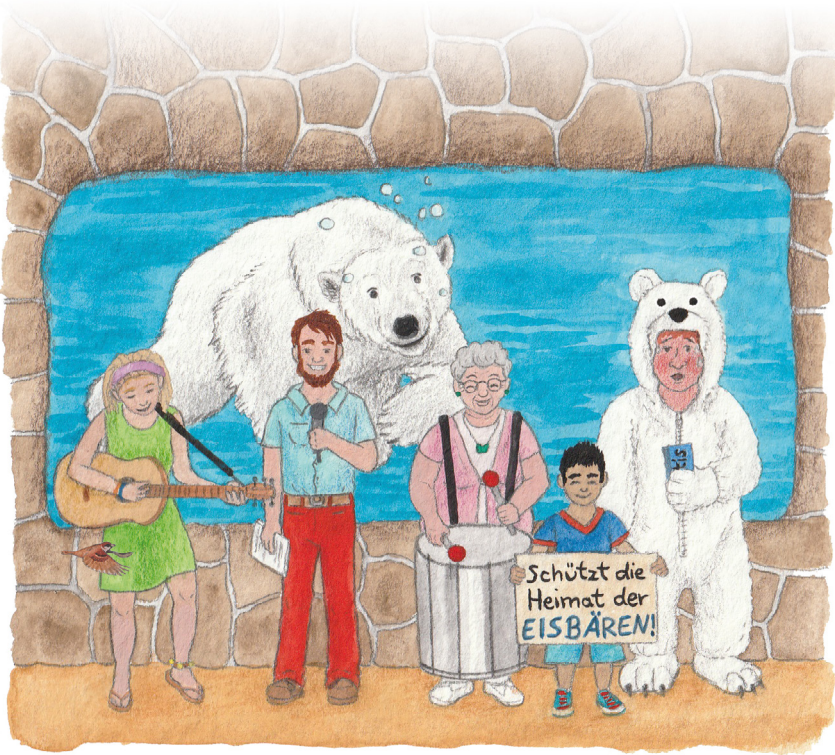
Papa kommt später nach.

Mama stellt sich an die Zookasse. Hier warten schon viele Besucher. Maxi sieht große und kleine Kinder, Hunde, winzig kleine und riesengroße, bunte Bollerwagen und vollgepackte Kinderwagen. Dicht gedrängt wird gewartet.

Mama nutzt die Zeit, um schnell Papa anzurufen. Oder Oma? Vielleicht auch im Büro? Egal! Zuhören will Maxi nicht. Lieber den Hund beobachten. Der ist schwarz-weiß und wedelt unentwegt mit seinem Schwanz. Wie lustig das aussieht! Ob Maxi ihn einfach mal streichelt? Nur ganz kurz?

Mama versucht, ihr Portemonnaie in die Tasche zu stopfen. Was nicht einfach ist. Immerhin hat sie nur zwei Hände. Und in der einen Hand hält sie schon die Eintrittskarten.

Maxi und Mama horchen auf: Woher kommt die Gitarrenmusik?
Und nun wird gesungen und getrommelt. Gut hört sich das an!



Mama lenkt den Kinderwagen in die Richtung, aus der die tollen Klänge kommen. Sie sagt: „Warte kurz, ich schicke dir ein Video.“ Muss also doch Papa sein, mit dem Mama telefoniert, denn der freut sich immer über Videos. Aber sie filmt nicht Maxi, sondern die Gruppe vor dem Eisbärengehege.

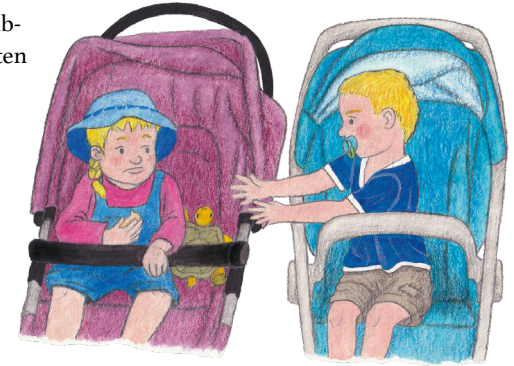


Neben Maxi steht ein zweiter Kinderwagen. Ein kleiner Junge sitzt da drin. Mit einem blauen Schnuller, der Punkte hat. Den nimmt er nur raus, wenn er von seinem Brötchen beißt.

Maxi starrt ihn an. Mit großen Augen. Ganz lange. Und tatsächlich hält der Junge ihr das Brötchen hin. Gierig greift sie danach und beißt hinein. Einmal, zweimal ... Aber schon streckt der Junge seine beiden Hände aus: Er will sein Brötchen zurück!

Doch Maxi hat Hunger. Je näher die Hände des Jungen kommen, umso fester drückt sie das Brötchen an ihren Bauch. Schnell noch einmal abbeißen, dann gibt sie den letzten Bissen zurück.

Der Junge freut sich und spuckt seinen Schnuller aus. Er braucht jetzt Platz im Mund. Den Schnuller nimmt Maxi. Die Punkte gefallen ihr sehr.



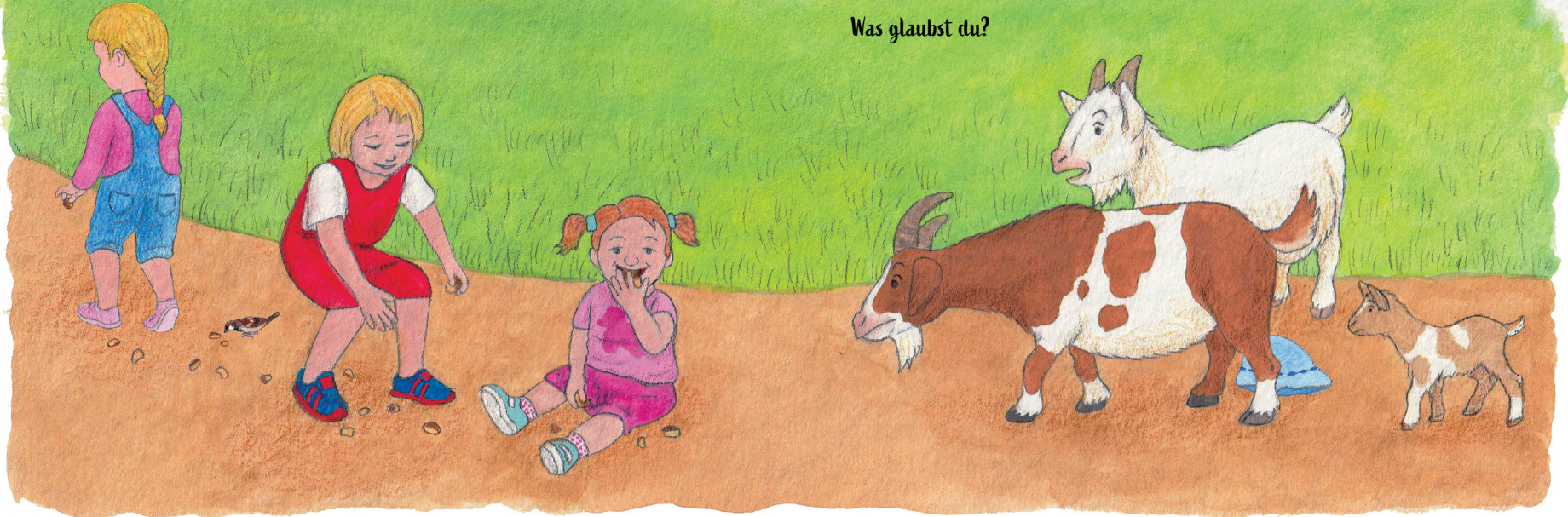
Mama filmt noch immer. Die Leute klatschen gerade. Doch Maxi will weiter, denn nun wird gesprochen. Laut und schnell. Das findet Maxi langweilig. Sie hat immer noch Hunger.

„Weiterfahren!“, sagt sie und zerrt an Mamas Kleid. Mama lacht und schiebt den Kinderwagen zum Streichelzoo. Maxi freut sich: So viele Tiere, die sie streicheln darf. Blitzschnell steigt sie aus ihrem Kinderwagen.

Ihr Hunger ist weg.

Zuerst rennt Maxi zu den kleinen Zwergziegen. Die sind so niedlich. Neugierig schnuppern sie an Maxis Händen, die sie mutig hinhält. Aber Maxi hat kein Futter. Leise meckernd tippeln die Ziegen weiter. Stopp, denkt Maxi. Ich habe etwas für euch! Sie holt die Kekse und schmeißt kleine Stückchen auf den Boden. Die Packung ist schnell leer. Aber **warum** meckern die Ziegen noch immer? Lauter als vorher?

Was glaubst du?



Hm, denkt Maxi.

Dann streichele ich die Kaninchen. Die Kaninchen liegen träge in der Sonne und lassen sich etwas gelangweilt anfassen. Ihre dicken Schnurrhaare zittern gleichmäßig. Mit ihnen können sie sich in der Dunkelheit orientieren.

Das hat Mama Maxi erklärt.

Wo ist Mama eigentlich?

Gerade noch hat sie Fotos gemacht.

Siehst du sie?

Ups, was macht die Ziege?



Oh, Mama hat Henning, einen Papa aus dem Kindergarten getroffen und steht mit ihm am Ziegenfelsen. Felix und seine große Schwester Lina sind auch dabei. Lina ist schon fast ein Schulkind. Maxi klatscht in die Hände! Sie freut sich sehr, die beiden zu sehen. „Kommt hierher!“, ruft sie aufgeregt. „Wir können Kaninchen streicheln. Das braune gehört mir.“

Lina und Felix finden schnell ihr Lieblingskaninchen: Felix ein dickes, schneeweißes und Lina eines mit Kuschelwuschelfell, gefleckt, wie eine Minikuh. Papa Henning macht ein Video und bittet alle Kinder, ganz vorsichtig mit den Tieren zu sein. Das Video sehen sich Mama und Papa Henning sofort an. Ist bestimmt toll geworden, denn beide lachen gut gelaunt.



Felix hat einen großen Spielplatz entdeckt. Er möchte jetzt rutschen und schaukeln.

„Gut“, sagt Mama, „dann sagt euren Kaninchen **TSCHÜSS** und weiter geht es.“ Mama schiebt den Kinderwagen aus dem Gehege. Die Kinder und Papa Henning folgen ihr.

Plötzlich bleibt Mama einfach stehen. Richtig ratlos sieht sie aus. „Henning“, ruft sie, „schau dir das mal an“.





Beide beugen sich über den Kinderwagen. Dort sitzt das Kuschelfell-Kaninchen. Lina kichert ein bisschen. Papa Henning nicht. Er schnappt sich das Tier und trägt es zurück.

Können Kaninchen klettern?

Was ist passiert?

Hast du eine Idee?



Der Spielplatz gefällt Maxi. Es gibt einen großen Kletterturm. Mutig steigt sie Stufe für Stufe hoch. Oben angekommen rutscht sie auf der Rutsche wieder runter.



Hui, das macht Spaß!

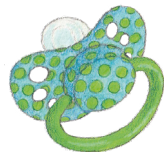
Jetzt traut sich Maxi sogar, auf dem Bauch zu rutschen. Genau wie Lina. Die kann das richtig gut. Maxi weiß, so soll sie nicht rutschen. Mama findet das etwas gefährlich. Aber Mama telefoniert zum Glück. Maxi hat den Klingelton von Mamas Handy genau gehört. Also schnell noch einmal rutschen.

AUTSCH!

Maxis Knie ist über eine Kletterstufe geratscht. *KLONG* macht es und weh tut es. Eine dicke Träne kullert aus ihrem Auge. Einfach so.

„Das hilft“, tröstet eine Oma und schenkt ihr ein pinkfarbenes Pflaster. Und es hilft wirklich. Auf der Stelle! Maxi muss Mama unbedingt sagen, dass solche Pflaster Wunderpflaster sind.

Unten im Sand sitzt ein Junge, der laut schreit. Den schaut sich Maxi nun genauer an. Langsam tun ihr die Ohren weh von seinem Geplärre. Was der wohl hat? Maxi überlegt. Dann hat sie eine Idee: Sie greift in ihre Hosentasche, holt den Schnuller mit den Punkten heraus und steckt ihn dem kleinen Schreihals in den Mund. Verdattert sieht der Junge Maxi an. Aber er ist still. Sofort. Gut so! Nach einer Weile sieht sie den Jungen nicht mehr. Weg ist er! Und mit ihm der schöne Schnuller.



Ein Löwe brüllt furchterregend. So viele Geräusche sind zu hören: Elefanten trompeten, ein Wolf heult, Vögel rufen und die Affen kreischen laut. Maxi ist neugierig. Sind die Affen aufgeregt? Warum wohl? „Mama“, sagt sie, „ich möchte zu den Affen.“ Mama ist einverstanden. Lina, Felix und Papa Henning wollen auch mitkommen.





Der Zoo ist groß. Es gibt viel zu sehen,
zu staunen und zu riechen.

Am besten aber riechen die frischen
Waffeln mit Eis. Das findet auch Mama.

„Eine Runde Eis für alle?“, fragt sie. „Jaaa!“, schreien
die Kinder begeistert. Maxis Bauch möchte zwei Kugeln essen. Das
spürt sie ganz deutlich. „Okay“, meint Mama, „ob du so eine Portion
schaffst?“, zweifelt sie.

Das Eis schmeckt lecker. Tropft nur schnell. Macht aber nichts.
Maxis Hände kleben. Vorbei geht es an den Bären und Wölfen.
Die Kamele werden gefüttert.

Auch die Giraffen bekommen frisches Heu. Die langen Hälse sieht
Maxi sich genauer an. Und erst die ellenlangen Beine!

Was ist, wenn Giraffen stolpern? Gibt es dann ein Durcheinander
unterm Giraffenbauch?

Da merkt Maxi etwas

Raues an ihrer Hand. Das
kitzelt. Ein kleiner Hund schaut sie ganz
lieb an und schleckt vorsichtig Maxis
Hand ab. Und das Eis gleich mit.
Das gefällt Maxi. Es war doch eine
große Portion und ihr Bauch ist fast
voll. Bestimmt hat der Hund heute
noch nichts gefressen. Dankbar leckt
der Hund ihre Hände sauber. Die sind zwar
jetzt nass, aber kleben zum Glück nicht mehr.



Mama hat die Giraffen gefilmt und
staunt nun sehr: „Du hast aber dein
Eis schnell gegessen“, sagt sie.



Papa Henning wird auf einmal
ganz hektisch. Sein Handy ist
verschwunden. Hat Mama das viel-
leicht eingesteckt? Aus Versehen?

Mama leert ihre Handtasche über
dem Kinderwagen aus:
Schlüsselbund, Keksdose,
Taschentücher, Notizzettel,
Kugelschreiber und einen Lippenstift.
Aber nein, sie hat nur ihr eigenes Handy.



„Vielleicht hast du dein Handy beim Eisstand liegenlassen?“, fragt Lina.

Tatsächlich bekommt Papa Henning sein Handy zurück. Der nette Eisverkäufer hat
darauf aufgepasst.

Papa Henning ist überglücklich und erleichtert.



Nun geht es endlich zu den Affen ins Freigehege. Gleichzeitig quetschen sich Maxi und Felix durchs Drehkreuz. Die beiden haben es sehr eilig.

BITTE ACHTEN SIE AUF IHRE HANDTASCHEN wird über Lautsprecher durchgesagt. Ob wohl jemand zugehört hat?

Die Affen sind zutraulich. Einer springt auf Mamas Schulter. Übermütig schaut er Maxi an. Maxi quietscht vor Vergnügen.

Plötzlich aber hüpfte er in den Kinderwagen, greift nach dem Schlüsselbund und rennt damit weg. So ein frecher Kerl!

Was nun?

Was würdest du tun? Laut schimpfen? Schreien?

Maxi schreit: „Bring sofort unsere Schlüssel zurück!“

Aber der Affe denkt nicht daran. Er sitzt mit seinem neuen Spielzeug auf einem Baum und gibt aufgeregte Laute von sich. Andere Affen tauchen auf. Immer mehr. Alle wollen Mamas Schlüsselbund.

Eine wilde Hetzjagd beginnt.

Von Baum zu Baum.

Auf einmal ist es ruhig.

Mit einem Schlag.

Aber **wo** sind nur Mamas Schlüssel?

Kannst du Maxi beim Suchen helfen?



Die Kinder wollen nun ins Aquarienhaus.

Dort wohnt eine Riesenschildkröte. Die mag Maxi gerne. Sie hat große Augen und beobachtet alles. Wirklich alles. Auch dann, wenn sie sich nicht bewegt. Und das tut sie meistens nicht. Die Schildkröte ist das allerälteste Tier im Zoo. Das hat Mama erzählt, als Maxi noch klein war. Vergessen hat sie das nie. Über einhundert Jahre alt ist die Riesenschildkröte. Älter als Mama, Papa, Oma und Maxi zusammen. Das ist wirklich uralte.

Träge sehen die Kaimane aus.
Auch die Würgeschlangen liegen ruhig in einer Ecke.

Und selbst der farbenprächige Giftpfrosch sitzt einfach nur da.



Ganz anders geht es bei den Fischen zu.
Hin und her schwimmen die.
Einer ist bunter als der andere.
Die großen Karpfen dürfen sogar gestreichelt werden.
Alle Kinder bücken sich über den Beckenrand.
Das ist ein Geschrei: Die Karpfen saugen mit ihren zahnlosen Mündern an den Händen und Fingern.
Glitschig-kitzelig fühlt sich das an.

Maxi will einen Baby-Fisch streicheln, der etwas Abstand zu seinen größeren Verwandten hält. Sie robbt einen Zentimeter weiter und noch einen.

PLATSCH!

In letzter Sekunde reißt ein Arm sie zurück. Wem gehört der Arm?

Ah! Dem großen Jungen, der Maxi nun besorgt anschaut. Maxis Shirt ist nass.

Die Hose auch ein bisschen. Alles nicht schlimm. Aber Mathilda Schildkröte soll nicht zwischen den Karpfen schwimmen. Was ist, wenn sie untergeht? Ist das nicht hochgefährlich? Der Junge muss auch Mathilda retten! Super macht er das!



Da kommt Mama.

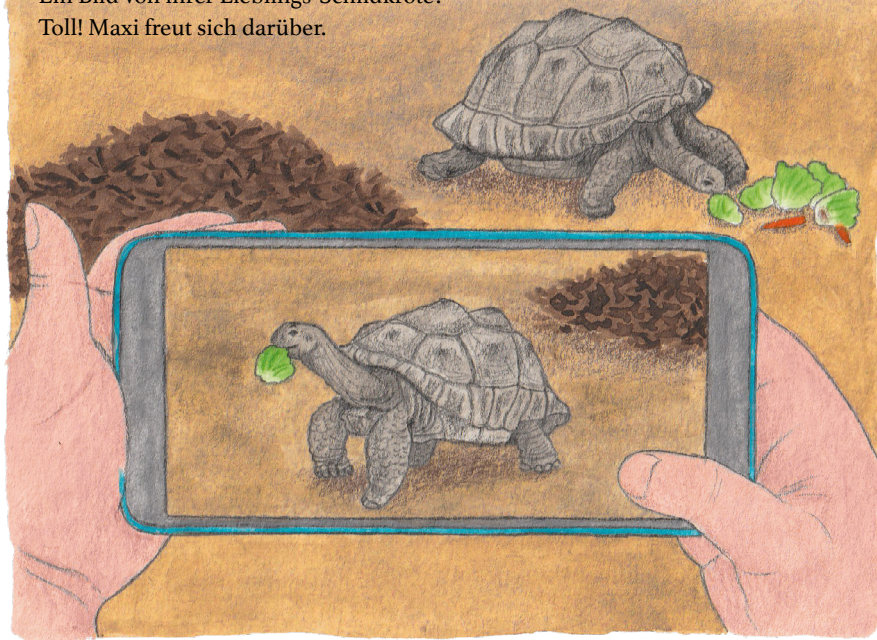
Sie strahlt. „Schau mal“, sagt sie und drückt Maxi das Handy in die Hand.

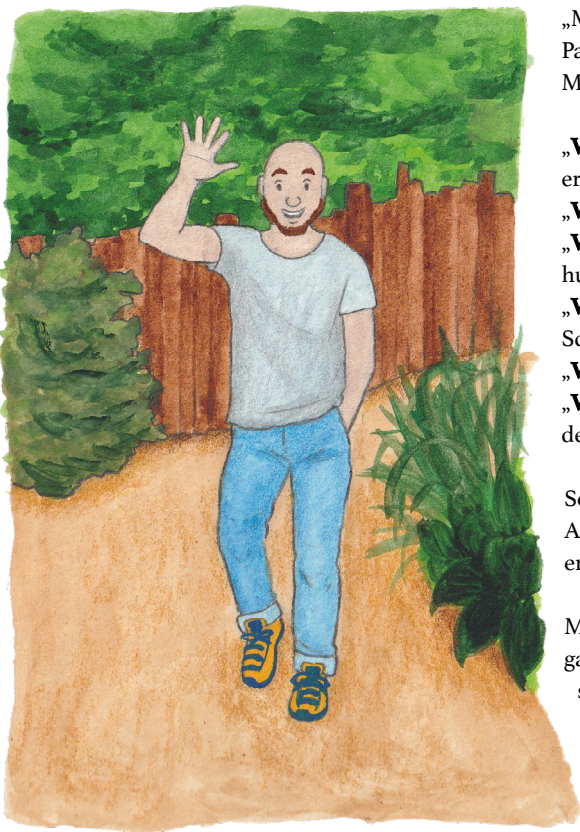
Maxi sieht auf einem Foto die Riesenschildkröte, die genüsslich auf einem großen Salatblatt kaut.

„Wir machen ein Poster davon und hängen es in deinem Zimmer an die Wand“, schlägt Mama vor.

Ein Bild von ihrer Lieblings-Schildkröte?

Toll! Maxi freut sich darüber.





„Maxi“, ruft jemand ganz laut.
Papa ist da.
Maxi rennt ihm entgegen.

„**Warum** bist du so nass?“, fragt er.

„**Wieso** hast du ein Pflaster?“

„**Wo** ist dein blauer Sonnenhut?“

„**Warum** tropft Mathilda Schildkröte?“

„**Wo** sind die Kekse?“

„**Was** will denn der Junge mit dem Schnuller?“

So viele Fragen!
Aber Maxi hat ja auch viel zu erzählen!

Maxis Eltern bekommen immer ganz große Augen, wenn sie staunen. Jetzt werden ihre Augen größer und größer.
Nun sind sie riesengroß!

Weißt du warum?

Was erzählt Maxi wohl?





Alle Rechte vorbehalten

Weinen hilft da nicht.

Du musst vibrieren!
Und >PING< machen!

© Stefan Auer



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**

„AusZeit... einfach mal abschalten! Cartoonkalender 2019“, medhochzwei Verlag; auch für das Jahr 2020 erhältlich.

An alle Schlaufüchse und Frechdachse:

Seid ihr kleine Bücherwürmer und
hellwache Leseratten?

Dann dürft ihr ganz gespannt sein,
was Maxi im Zoo erlebt!

Ihr werdet staunen, euch kringelig
lachen und müsst auch mal raten
und suchen.

Mehr wird nicht verraten!

Lasst euch vorlesen.

Mit großen Leuten gemeinsam kichern
und Quatsch machen ist am schönsten.

